





Heimliche Rundschau

Kind und Zeitung

Auch heute noch soll es Volksgenossen geben, die der Ansicht sind, daß das Lesen der Zeitung sich ungünstig auf Kinder auswirke...

Selbst der Anzeigentitel gibt dem jungen Leser zu denken, selbst wenn er sogar durch die eine oder andere Todesanzeige daran gemahnt wird...

m. Todestilla. In Marburg, Prinz-Eugen-Straße 21, verschied der 70jährige Gemeindediener Matthias Soretz...

m. »Von Suppé bis Lehars« für Marburg und Cilli abgesagt. Der vom Amt Volkbildung für den 12. Mai in Marburg...

m. Verbraucherverordnung für Frauenpelzmäntel und Frauenpelzjacken. Frauenpelzmäntel und Frauenpelzjacken können nur noch gegen Bezugscheine...

m. Ausfüllung der Postschecküberweisungen nur mit Tinte oder Schreibmaschine. Aus gegebener Veranlassung ist bei dem Reichspostminister...



Eingang zur Kaserngasse in Marburg

Für unsere Soldaten

Das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz — Oberbefehlshaber Hilgenfeldt gab den Rechenschaftsbericht für 1942

Zu Beginn des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz 1943 gab Oberbefehlshaber Hilgenfeldt vor den Vertretern der deutschen Presse in Berlin einen umfassenden Rechenschaftsbericht...

Die Sammlungen und Spenden erbrachten im Jahre 1942 den stattlichen Betrag von insgesamt 357 412 845,84 RM, ein beider Beweis für die Opferwilligkeit und das Vertrauen des deutschen Volkes...

Was geschieht nun mit dem Geld? Zunächst wird alles, was das Rote Kreuz als Mittel für seine Organisation braucht, aus diesem Mittel aufgebracht...

Der größte Teil der Mittel des Kriegshilfswerkes für das Rote Kreuz kommt aber unmittelbar der Wehrmacht zugute. So wurden allein für die Verwundetenbetreuung in Lazaretten und auf Transporten, sowie für die Betreuung der Soldaten in Genesenseinheiten 146 988 204,72 RM aufgewandt...

Rund 37 Millionen RM flossen der Feldpostpäckchenaktion zu. Hier sei besonders auch an die letzte große Aktion vom 30. Januar erinnert, wo die Truppen des Ostens, die in besonderem Kampfab schnitten lagen, in großem Umfang zusätzlich betreut wurden...

witwen und Soldatenfrauen verlostet werden.

Schließlich wurden für die arbeitsbetreuende gesunder Soldaten 33 164 065 RM und für sonstige Betreuung, für die Unterstützung Schwerstverwundeter, für die Beschaffung von Büchern und Broschüren usw. 928 350 RM zur Verfügung gestellt...

Aus all dem ergibt sich, daß der größte Teil der aufkommenden Mittel mittelbar der Truppe, dem deutschen Soldaten, zufließt und daß auch alle übrigen Mittel über das Rote Kreuz und seine Einrichtungen unmittelbar den deutschen Soldaten zugute kommen.

Rationsveränderung in der neuen Periode

Erhöhung der Fett- und Brotration — Verringerung der Fleischration — Zusätzliche Sonderzuteilungen

Durch einen Erlass werden für die 50. Zeiteinteilungsperiode vom 31. Mai bis 27. Juni die Rationen der Versorgungsberechtigten aller Altersstufen an Fleisch oder Fleischwaren um wöchentlich 100 Gramm gekürzt...

Dazu wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Als im Frühjahr 1942 die Brot- und Fleischrationen gekürzt wurden, stand Deutschland vor einer sehr ernsten ernährungsrechtlichen Lage: Der außerordentlich harte Winter 1941/42 hatte zu Auswinterungen beim Brotgetreide geführt...

Frühjahrs- und Sommerversorgungsmonate auszugleichen, war es außerdem notwendig, die Fleischration wieder zu erhöhen, zumal der Entzug der Gerste ein Anpassen der Viehbestände an die Futtermenge erzwang...

In zwei Monaten beginnt nun die neue Ernte. Der Anschlag an sie ist gesichert. Darüber hinaus ist erreicht worden, daß die Versorgung auf dem Kartoffel- und Gemüsegebiet im letzten Winter nicht nur die günstigste seit Kriegsausbruch war, sondern daß auch über das Frühjahr und den Sommer diese günstige Lage anhalten wird...

Die Kürzung der Fleischration sichert für die Zukunft die ausreichende Versorgung auf dem Brot- und Kartoffelgebiet. Hierdurch wird einerseits ein weiterer Abbau der Viehbestände zulasten der zukünftigen Fleisch- und Fettversorgung, andererseits eine die Versorgung gefährdende Verfüttung von Getreide und Kartoffeln im Tiersektor verhindert...

Um die Kürzung um 100 Gramm Fleisch je Kopf und Woche auszugleichen, wird je Versorgungsperiode die Fettration um 50 Gramm und die Brotration um 300 Gramm erhöht. Außerdem werden für die nächsten vier Versorgungsperioden zusätzliche Nahrungsmittel und Sonderzuteilungen an Käse ausgegeben...

Stille Gässchen in Alt-Marburg

Jetzige Zeugen deutscher Vergangenheit

Still sind sie gerade nicht immer, unsere Gässchen in Marburg, durch die wir heute eine besinnliche Wanderung unternehmen. Oft rumpelt ein Karren durch sie, Kinder treiben lächelnd fröhliche Spiele vor den Haustüren...

So ein Nachtwächter — eine Gestalt, die sich in manchen Städten bis zur Jahrhundertwende erhalten hat — würde uns, begegneten wir ihr im Mondenschein in solch einem kleinen, alten Gässchen Marburgs, gar nicht besonders auffallen...

rem träumerischen Spaziergang wieder die hellen, lauten Straßen betreten, so erschrecken wir fast über Kraftwagen und Eisenbahn, die spielzeughaft über die Draubrücken ziehen. Viel weniger hätte uns der Anblick einer schaukelnden Postkutsche verwundert mit dem Postillon, der munter in sein Horn bläst!

Den Zauber alter Gassen kann man nur in der deutschen Kleinstadt erleben. Wer denkt in Betrachtung der winkligen Giebeln, der schummerigen Ecken und Hausnischen oder der leise schurrenden Katze, die sich in den kleinen Sonnenflecken gelegt hat...

Dazu gehören auch unsere alten Gässchen, die jedem Marburger gewiß lieb sind. Die Draustadt ist besonders reich an solchen altherwürdigen Gassen, an diesen Veteranen der Stadt. Man erkennt dies am besten jenseits der Draubücke, vom neuen Marburg aus...

Wir wenden uns aber und schreiten durch die Copettigasse — nach dem Gedenken eines deutschen Blutopfers benannt — der Drau zu. Steil fällt die Gasse ab und nach wenigen Schritten ist der Lärm verklungen, ja, es ist, als ob wir mit jedem Schritt ein Jahrzehnt zurückgewandert wären. Dann sind wir

so richtig mitten drinnen im Herzen der alten, deutschen Stadt. Die an Geschichte reiche Kaserngasse wandern wir aufwärts, gucken in die Minoritengasse und die Frauengasse hinein, in der des Maltheuserhauses mit seinem Butzenscheibeln steht. Zu jeder Tageszeit umhüllt uns eine andere Stimmung in den kleinen, winkligen Gassen. Der Phantasie wird es hier leichtgemacht!

Aber nicht nur weiche, zarte und anmutige Bilder umgauen uns auf dem Spaziergang durch Alt-Marburg. Wir



Das veräugelte Copettigäßchen



Alle Schwibbögen im Minoritengäßchen

hören Waffenlärm und das aufgeregte Schreien der Bürger — nicht nur einmal galt es, Stadt, Heim und Familie, Hab und Gut vor dem Feind zu schützen, der vor den Toren stand.

Viel erzählten uns die alten Marburger Gässchen, durch die wir einen liebevollen Spaziergang unternommen hatten. Nun, wieder im lauten »Heute« angelangt, freuen wir uns doppelt über die Weite, über die qualmenden Schlote und die grünenden Hänge und schreiten fest in das Morgen. Hans Auer

Gerechte Weinverteilung

Nach Zusammenfassung der Wein- und Trinkbrandweinwirtschaft in einer Hauptvereinigung äußert sich der Vorsitzende der Hauptvereinigung, Weinbauer Scherr, in der »NS-Landpost« über ihre Aufgaben. Die wesentlichen Arbeiten liegen heute auf dem Gebiete der Warenerfassung, der Rohstoffversorgung und einer sinnvollen Lenkung von Wein und Spirituosen nach den Kriegsbedürfnissen...

m. Alle verfügbaren Kräfte für die Sofortmaßnahmen. Wegen der Häufung der britischen Mordangriffe auf Wohnstädte ist es erforderlich, alle verfügbaren Kräfte und Baustoffe für die Sofortmaßnahmen einzusetzen. Aus diesem Grunde hat der Generalbevollmächtigte für die Regelung der Bauwirtschaft, Reichminister Speer, die Höchstgrenze für genehmigungsfreie Bauvorhaben von bisher 5000 auf 500 RM herabgesetzt...

m. Schwere Unfall beim Rangieren. Auf dem Güterbahnhof in Marburg geriet gestern der 24 Jahre alte Rangierer Rudolf Schicker aus der Kaserngasse 5 beim Verschieben mit den Händen zwischen die Puffer zweier Waggons. Er erlitt schwer Quetschungen und wurde vom Deutschen Roten Kreuz ins Marburger Krankenhaus überführt.

m. Auf die Sichel gesprungen. Das erst zehnjährige Fabrikarbeitersöhnchen Franz Postruschnik aus der Bacherngasse in Oberrotwein vernügte sich damit, über einen Graben zu springen, geriet dabei jedoch mit dem rechten Fuße auf eine Sichel und zerschchnitt sich die Ferse. — Bei einem Fahrradsturz verletzte sich die 30jährige Serviererin Tinka Desanti aus der Narvikstraße in Marburg das rechte Knie. — Am Schmidereplatz in Marburg stürzte der 67jährige Johann Gradischnig aus der Storgasse in Brunnroff so unglücklich, daß er Kopf- und andere Verletzungen erlitt. — Bei einem Sturz über einen Steinhaufen zog sich das Schuhmachersöhnchen Josef Nowak aus Slemen, Gemeinde Schober, Kopfverletzungen zu. — Der 69jährige Müllergehilfe Josef Wigetz aus Johannesberg, Gemeinde Zellnitz, stürzte in der Mühle über die morsche Treppe und erlitt dabei Verletzungen. Die Verunglückten befinden sich im Marburger Krankenhaus.

Wir verdunkeln von 22 bis 4 Uhr



Aus aller Welt

Ausbruch des Popocatepetel droht

Letzte Eruption vor 200 Jahren
Der Vulkan Popocatepetel zeigt, einer Eigenmeldung von 'Svenska Dagbladet' aus Mexiko-City zufolge, Anzeichen eines bevorstehenden Ausbruches, was große Beunruhigung in der mexikanischen Hauptstadt hervorgerufen hat.

Menschen ohne Magen

Überraschende Erfolge der modernen Magen Chirurgie

Gerade der Magen wird von unzähligen Beschwerden, Entartungserscheinungen und Krankheiten heimgesucht, die oft ein Eingreifen des Chirurgen erforderlich machen.

Nahrungsbrei geschaffen. Dies wird besonders dann nötig, wenn bei bösartigen Geschwülsten des Magens die völlige Beseitigung des damit behafteten Organes nicht möglich ist.

In den letzten Jahren haben sich die Erfolgsaussichten so weit gebessert, daß ein großer Teil der sonst unrettbar verlorenen Kranken der Volksgemeinschaft erhalten bleibt.

a. Fußball unter Wilden. Ein blutiges Fußballspiel wurde vor einigen Jahren auf Neu-Guinea ausgetragen, und zwar unter den eingeborenen Bewohnern der beiden kleinen Städte Bini-Bini und Marlarava, deren jede eine Fußballmannschaft dazu gestellt hatte.

STADTTHEATER MARBURG-Drau

Donnerstag, 11. Mai
Parkstraße 13
Die Erntedankfest in drei Akten von Axel Iwers.

UNTERSTEIRISCHE LICHTSPIELTHEATER

MARBURG-DRAU

BURG-LICHTSPIELE

Die große Nummer

ESPLANADE

Liebeskomödie

Lichtspiele Kadettenschule

Das sündige Dorf

Burg-Lichtspiele Cilli

Wir machen Musik

Metropol-Lichtspiele Cilli

Die Nacht in Venedig

Lichtspieltheater Gurkfeld

Stern von Rio

Ton-Lichtspiele Pettau

Marguerite : 3

Lichtspieltheater Trilal

Die Reise nach Tilsit

Steirischer Heimatbund

Der Bunte Abend (14. Mai)

Unser lieber Vater, Herr Johann Tschech

Amtliche Bekanntmachungen

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MARBURG-DRAU

Bekanntmachung
Es ist damit zu rechnen, daß in den nächsten Tagen wegen Zahlung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer eine Neuregelung veröffentlicht wird.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

Aus beschlagnahmten Beständen werden im Magazin CIII, Ambrosiengasse 4

EINZELMÖBEL und Hausgeräte aller Art

am Donnerstag, den 13., und Freitag, den 14. Mai 1943 zum freihändigen Verkauf gebracht.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Primarius Dr. med Fritz von Radics
Tilly von Radics geborene Bischoff-Widderstein
Marburg-Drau Mai 1943 Graz

Bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten, gab sein junges, hoffnungsvolles Leben unser lieber Sohn und Bruder

Franz Pinter

Grenadier in einem Grenadierregiment.
Geboren am 28. Oktober 1921, gefallen am 23. April 1943.

In tiefster Trauer geben wir bekannt, daß uns unser lieber Gatte, Vater, Onkel und Bruder, Herr

Matthias Soretz

Gemeindefleischer in Ruhe,
am 9. 5. 1943, nach langer und schwerer Krankheit, für immer verlassen hat.

In tiefster Trauer: Joseta, Gattin; Tomi, Sohn; Gretl, Tochter, und im Namen aller Verwandten.

Danksagung

Außerstande, jedem einzelnen für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme und die Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Verlustes meines innigstgeliebten Gatten, Herrn ANTON FUCHS, zu danken, sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen seinen Kameraden meinen herzlichsten Dank.

Danksagung

Außerstande, jedem einzelnen für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme sowie die Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Verlustes unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Herrn JAKOB GLASER, zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen seinen ehemaligen Berufskollegen unseren herzlichsten Dank.

Kleiner Anzeiger

Jedes Wort kostet für Stellengesuche 8 Rpf. des fettgedruckten Wort 20 Rpf. für Geld-Realitätenverkehr Briefwechsel und Heirat 13 Rpf. das fettgedruckte Wort 40 Rpf. für alle übrigen Wortanzeigen 10 Rpf. das fettgedruckte Wort 20 Rpf. Der Wortpreis gilt bis zu 12 Buchstaben je Wort. Keine Antwortgebühr bei Abholung der Angebote 35 Rpf. bei Zusendung durch Post oder Boten 70 Rpf. Auskunftsgebühr für Anzeigen mit dem Vermerk: 'Auskunft in der Verwaltung oder Geschäftsstelle' 20 Rpf. Anzeigen-Annahmeschluss Am Tage vor Erscheinen um 18 Uhr Kleine Anzeigen werden nur gegen Voreinsendung des Betrages (auch gültige Briefmarken) angenommen. Mindestgebühr für eine Kleine Anzeige 1 RM

Zu verkaufen

Kombinierte Hobel-, Zirkular- und Bohrmaschine, in gutem Zustand, um 1500 RM zu verkaufen. Theodor-Körner-Gasse 79, Marburg-Drau. 296-3

Verkaufe leere Champagner-, Sauerwasser- und Weinflaschen von 12-14 Uhr, Ernst-Goll-Gasse 4, I. Stock rechts. 295-3

Zu kaufen gesucht

Schlafzimmermöbel zu kaufen gesucht. Angebote unter 'Möbel' an die Geschäftsstelle der 'Marburger Zeitung', Pichler, Pettau. 80-5-4

Guterhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Adresse an die Verw. d. Bl., Marburg-Dr. 275-4

Stellengesuche

Knaab, 14 Jahre alt, brav und ehrlich, bittet, irgendwo in einem Manufaktur- oder Spezerei-Geschäft (Haus mit Kost und Verpflegung) unterzukommen. Zuschriften erbeten an Ferdinand Schwitz, Siermetz, Post Friedau. 279-5

Junge Frau sucht Stelle als Kassierin oder Zahlkellnerin in Marburg. Anträge unter 'Kassierin' an die Verw. des Bl., Marburg-Drau. 277-5

Sehr genaue, verlässliche, ehrliche Krankenschwester sucht ähnliche Stelle oder als Stütze der Hausfrau. Zuschriften erbeten an die Verwaltung unter 'Genaue'. 276-5

Frau sucht Hausmeisterposten. Anscr. in der Verw. der 'M. Z.', Marburg-Drau. 297-5

Mein lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

KARL WEISS
Beamtler
hat uns Sonntag, den 9. Mai, nach kurzem Leiden, im 60. Lebensjahre für immer verlassen.

Schmerz erfüllt geben wir Nachricht, daß uns unser geliebter, herzensguter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herr

Stefan Filipitsch

Fleischermeister und Gastwirt
am Montag, dem 10. Mai 1943, nach kurzem, schwerem Leiden, im 84. Lebensjahre für immer verlassen hat.

In tiefer Trauer: Amalia Filipitsch geb. Hotschewar, Gattin, Ida, Leopold, Steff, Hubert Filipitsch, Alda Urch geb. Filipitsch, Kinder, und alle übrigen Verwandten.

Danksagung

Außerstande, jedem einzelnen für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme sowie die Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Verlustes unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Herrn ANTON FUCHS, zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen seinen ehemaligen Berufskollegen unseren herzlichsten Dank.

Danksagung

Außerstande, jedem einzelnen für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme sowie die Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Verlustes unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Herrn ANTON FUCHS, zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen seinen ehemaligen Berufskollegen unseren herzlichsten Dank.

Zu vermieten

An älteres Fräulein wird Zimmer vermietet. Zuschr. an die Geschäftsstelle 'Marb. Ztg.', Cilli, unter 'Sonniges Zimmer'. 92-5-7

Möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. Anscr. in der Verw. der 'M. Z.', Marburg-Drau. 284-7

Wohnungstausch

Tausche Zimmer und Küche, Drauweiler, 5 Minuten von der Triesterstraße. gegen ebensolche in Thesen oder Magdalenenviertel. Adr. in der Verw. der 'M. Z.', Marburg-Drau. 285-9

Tausche sofort schöne Zweizimmerwohnung, Bad, Küche, Balkon und Garten, mit einer abgeschlossenen Zweizimmerwohnung im Stadtzentrum, wozüglich mit Bad. Unter 'Hell und sonnig' an die Verwaltung des Blattes, Marburg-Drau. 300-9

Offene Stellen

Verlässliche Hausgehilfin zu kleinen Kindern wird gesucht. Anzufragen bei Büdefeldt, Herrengasse 14-I, Marburg-Drau. 299-6

Rüstiger Pensionist, absolut ehrlich, als Platzmeister (Aufsicht) für Fabrik am Lande gesucht. Anträge unter 'FZ' an die 'M. Z.', Marburg-Drau. 280-6

Perfekte Haus Schneiderin wird bei guter Kost aufgenommen. Adresse an die Verw. des Bl., Marburg/Drau. 282-6

Ein starker Lehrling für Hafner- und Ofensetzergerber wird bei Franz Adanitsch in Marburg, Allerheiligengasse 12, bei Kost und Wohnung aufgenommen. Auch Hafnergehilfen gesucht. 281-6

Reinliche und ehrliche Bedienerin für Hausarbeit und Wäsche gesucht. Schauer, Domplatz 18, Polizei-Gefängnis, Marburg-Drau. 283-6

Funde - Verluste

Am Donnerstag, 6. Mai, abends Domplatz-Mozartstraße roten, gestrickten Handschuh verloren. Abzugeben Babitsch, Mozartstraße 38 a, Marburg-Drau. 287-13

Große, schwarze Füllfeder, 'Osmia', mit goldener Feder, ohne Deckel, wurde am Wege Rudolf-Puff-Gasse bis zur Holzbrücke in Mellling am Samstagabend verloren. Gegen gute Belohnung bei Ungar, Gausgasse 1 in Mellling abzugeben. 301-13

Sonntag, den 9. Mai Herrenbrille verloren, f. nah u. fern zu sehen, ein hell, von Feiberinsel bis Gamsgraben zwischen 12-16 Uhr. Abzugeben gegen gute Belohnung Laufenberg, Gama 6. 302-13

Junger Schäferhund (Hündin), 4 Monate alt, hört auf Namen 'Rani', verlaufen. Abzugeben: Marburg VI, Pyramidenberggasse Nr. 2. 303-13

Herren-Handschuhe, Rehleder, grau, von Hindenburg-Bahn-gasse-Infanteriekaserne verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Stammkompanie. 304-13

Verloren wurde am 7. 5. abends bei der Wehrmachtvorstellung im 'Deutschen Haus' weinroter linker Damen-Lederhandschuh. Abzugeben: KHD, Cilli, Rann 18. 100-5-13

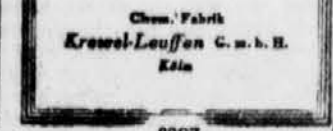
Verschiedenes

Tausche fast neuen elektr. Kocher mit zwei Platten gegen Sport-Kinderwagen. Zuschrift unter 'Sportwagen' an die Verwaltung des Bl., Marburg-Drau. 305-14

Tausche Armbanduhr für Herrenstiefel oder Stoff. Terbutz-gasse 12, Drauweiler, Marburg-Drau. 288-14

Tausche tiefen Kinderwagen gegen eine Küchenredenz. - Thesen, Fliegergasse 33. 290-14

Tausche neuen Gasherd gegen guterhaltene Nähmaschine. Angebote unter 'Nähmaschine' an die Geschäftsstelle der 'Marburger Zeitung', Cilli. 99-5-14



Chem. Fabrik Krowat-Leuffen G. m. b. H. Kain. 8997

